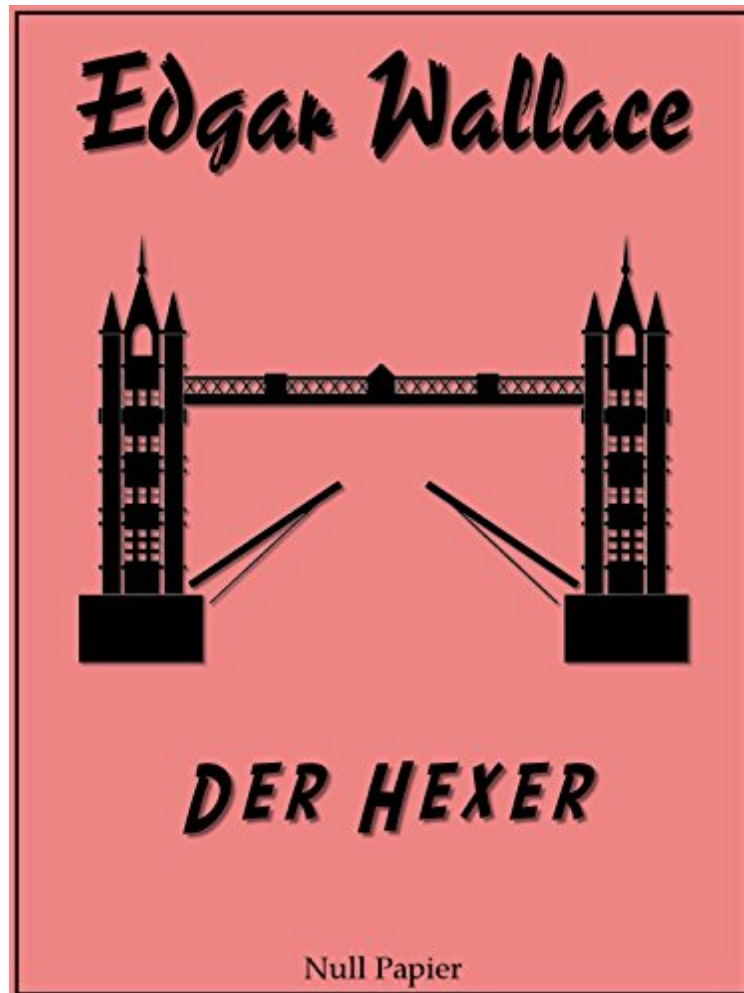


(Free) Der Hexer: Ungekrzte und bearbeitete bersetzung von 1926 (Edgar Wallace bei Null Papier 11)

Der Hexer: Ungekrzte und bearbeitete bersetzung von 1926 (Edgar Wallace bei Null Papier 11)

Von Edgar Wallace
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #53420 in eBooksVerffentlicht am: 2017-01-29Erscheinungsdatum:
2017-01-29File Name: B00O0P4OV2 | File size: 56.Mb

Von Edgar Wallace : Der Hexer: Ungekrzte und bearbeitete bersetzung von 1926 (Edgar Wallace bei Null Papier 11) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hexer: Ungekrzte und bearbeitete bersetzung von 1926 (Edgar Wallace bei Null Papier 11):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessante Kindle-Ausgabe:Von Ulrike ErgenzingerEdgar Wallace hat es geschafft Figuren zu erschaffen, die auch heute noch nichts eingibt haben.Der vorliegende Roman: "Der Hexer" zeigt deutlich, was Wallace wichtig war. Er spielt in Londoner Stadtteil Deptford und zu seinen Protagonisten gehen u.a. Inspektor Alan Wembury, die Lenley-Geschwister, der dubiose Anwalt Maurice Messer und nicht zuletzt Arthur Milton (der Hexer) und seine Frau Cora Ann. Die Kindle-Ausgabe zeichnet sich dadurch aus, dass sie ab und zu Erklrunen erhlt (kleine Definitionen zu Orten

und Namen, die evtl. unbekannt sein könnten) sowie einen interaktiven Index. Es ermöglicht problemlos von den Kapiteln zu bersicht zu springen und wieder zurück, ganz nach Belieben. Kurz zum Inhalt: Der junge Polizist Alan Wembury ist nach dem Krieg (1. Weltkrieg!) zum Inspektor befördert worden und dem Sektor R in London Deptford zugeteilt worden. Dort stößt er zufällig auf die beiden Lenley-Geschwister (John und Mary), die wegen großer Geldnot das wertvolle Gut, Lenley-Court, verkaufen musste. Alan kennt die beiden bereits aus Kindertagen, da er der Sohn des Gärtners war. Mary hatte ihn immer gerne, wohingegen ihr Bruder Johnny starke Aversionen gegen den Polizisten hat. Mary muss als Sekretärin für den ehemaligen Familienanwalt Messer arbeiten, was Alan überhaupt nicht gefällt. Seine letzte Sekretärin, Gwenda Milton, beging angeblich Selbstmord aus unerwiderter Liebe zu ihrem Chef. Die Ruhe im Bezirk Deptford ist allerdings schnell vorbei, als die Nachricht eintrifft, dass der Hexer in London sei. Zur Wertung: Den ersten Stern gibt es für die Protagonisten, insbesondere Alan Wembury und der Hexer: Das Verhalten der beiden Männer wird so beschrieben, dass manche Entschlüsse für den Leser besser nachvollziehbar sind. Und selbst wenn man die Taten des Hexers nicht billigen kann, so zeigt es doch gut, wie genial seine Verkleidungskünste sind, die ihn für die Polizei zum Rätsel machen. Den zweiten Stern gibt es für die Handlung: Diese ist in verschiedene Teile zersplittert: 1.) Die Handlung um Alan Wembury und die Lenley-Geschwister: 2.) Inspektor Bliss, der den Hexer jagt und Cora-Ann Milton. 3.) Die Pläne des Hexers, der bis zum Schluss aus dem Verborgenen agiert. 4.) Maurice Messer, ein Anwalt, der alles tun würde, um seine egoistischen Pläne zu befriedigen. Den dritten Stern gibt es für den interaktiven Index und die kleineren Annotationen, die am Ende einzelner Kapitel stehen. Diese sind verlinkt, so dass der Leser die Option hat, sie sofort zu lesen (in dem er drauf klickt), oder sie am Ende des Kapitels liest. Den vierten Stern gibt es für den Londoner Stadtteil Deptford und die Arbeitsmethoden von Alan Wembury und seinen Scotland Yard Kollegen. Der anonyme Brief, den Wembury zugespielt bekommt, zeigt zudem auch welche Schattenseiten der Polizistenalltag hat. Obwohl Wembury solche Schreiben nicht mag, muss er den Informationen, die der Brief enthält, nachgehen. Er kann sie nicht nach Belieben ignorieren, selbst wenn er dadurch jemanden anderen unglücklich machen müsste. Den letzten Stern gibt es für die Aufmachung des Buches. Es sind insgesamt 4 Rechtschreibfehler im gesamten Text (es statt er; Arger statt rger (2-x) u. ober statt ber), sonst ist der Text fehlerfrei. Das Buch ist in Blocksatz gedruckt und die Schrift ist groß genug, selbst wenn man es im *verkleinerten Bildschirm* liest. Alles in allem kann ich "Der Hexer" nur empfehlen. Viel Vergnügen beim Lesen. Am besten selbst lesen und sich dann ein eigenes Urteil bilden :-)

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr gutes Buch! Von Rita S Einfach klasse, wenn man mit der Zeit, dem damaligen Leben und der Sprache klar kommt. Ich kann es nur weiter empfehlen!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Urform des Punisher :) Von Checker vom Neckar Gwenda Milton wird ermordet durch ihren schmierigen Chef, Rechtsanwalt Maurice Messer. Ihr Bruder Arthur mischt darauf hin die Unterwelt auf.

Kurzbeschreibung Ungekrzte und bearbeitete Übersetzung von 1926 Wallaces berühmtester Krimi war Der Hexer. Als Theaterstück am 1. Mai 1926 sehr erfolgreich uraufgeführt, witterte der geschäftstüchtige Autor seine Chance und bearbeitete den Text zu einem Roman, der nicht minder erfolgreich wurde. Der in der Londoner Unterwelt als Hexer bekannte Henry Arthur Milton vertraut seine Schwester dem zwielichtigen Rechtsanwalt Maurice Messer an. Eines Tages ist das Mädchen tot. Messer ist gewarnt, muss er doch mit der blutigen Rache des Hexers rechnen. Es beginnt ein spannendes Katz-und-Maus-Spiel, das bis zur letzten Seite die Lösung offen lässt. Mary Lenley ist nicht Gwenda Milton, betonte er. Sie ist nicht die Schwester eines flüchtigen Mörders, und ich erwarte für sie eine etwas bessere Behandlung, als sie Gwenda Milton von Ihnen erfahren hat. Ich verstehe Sie nicht, erwiderte Messer. Ich glaube doch, dass Sie mich verstehen, fuhr Johnny langsam nickend fort. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass etwas passieren wird, falls Mary etwas zustoht. Man sagt, dass Sie in dauernder Furcht vor dem Hexer leben Sie würden mehr Grund haben, mich zu fürchten, wenn Mary ein Leid geschhe! Der Hexer wurde 1964 mit Joachim Fuchsberger, Heinz Drache, Siegfried Lowitz, Eddi Arent und Ren Deltgen verfilmt und war eine der erfolgreichsten Produktionen der Nachkriegszeit. Spannend, in der Tradition alter, britischer "Whodunit"-Krimis.

Kurzbeschreibung Ungekrzte und bearbeitete Übersetzung von 1926 Wallaces berühmtester Krimi war Der Hexer. Als Theaterstück am 1. Mai 1926 sehr erfolgreich uraufgeführt, witterte der geschäftstüchtige Autor seine Chance und bearbeitete den Text zu einem Roman, der nicht minder erfolgreich wurde. Der in der Londoner Unterwelt als Hexer bekannte Henry Arthur Milton vertraut seine Schwester dem zwielichtigen Rechtsanwalt Maurice Messer an. Eines Tages ist das Mädchen tot. Messer ist gewarnt, muss er doch mit der blutigen Rache des Hexers rechnen. Es beginnt ein spannendes Katz-und-Maus-Spiel, das bis zur letzten Seite die Lösung offen lässt. Mary Lenley ist nicht Gwenda Milton, betonte er. Sie ist nicht die Schwester eines flüchtigen Mörders, und ich erwarte für sie eine etwas bessere Behandlung, als sie Gwenda Milton von Ihnen erfahren hat. Ich verstehe Sie nicht, erwiderte Messer. Ich glaube doch, dass Sie mich verstehen, fuhr Johnny langsam nickend fort. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass etwas passieren wird, falls Mary etwas zustoht. Man sagt, dass Sie in dauernder Furcht vor dem Hexer leben Sie würden mehr Grund haben, mich zu fürchten, wenn Mary ein Leid geschhe! Der Hexer wurde 1964 mit Joachim Fuchsberger, Heinz Drache, Siegfried Lowitz, Eddi Arent und Ren Deltgen verfilmt und war eine der erfolgreichsten Produktionen der Nachkriegszeit. Spannend, in der Tradition alter,

britischer "Whodunit"-Krimis.